

Sechs große Kastanien wechseln Standort

Die vorbereitenden Maßnahmen für die Umgestaltung des Stolberger Kaiserplatzes sollen in der kommenden Woche anlaufen

Stolberg. Die bedeutenden Baumaßnahmen in der Stolberger Innenstadt treten nun in die konkrete Realisierungsphase. Als erstes Bauprojekt wird mit den für die Großbaumverpflanzung erforderlichen vorbereitenden Arbeiten auf dem Kaiserplatz ab Anfang der 7. Kalenderwoche, ab 15. Februar, begonnen.

„Das Jahr 2015 stand noch ganz im Zeichen der planerischen Vorbereitungen für die ersten Projekte der Innenstadtsanierung“, erklärt der Technische Beigeordnete der Stadt, Tobias Röhm. „Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich, ihre Ideen und Vorstellungen aktiv mit eingebracht und so direkten Einfluss auf die zukünftige Ausgestaltung ihrer Stadt genommen. Ich danke allen Beteiligten für dieses große Engagement. Und ich freue mich, dass wir jetzt endlich mit den Bauarbeiten beginnen können“

Erhaltenswert?

Im Rahmen der Planungen zur Neugestaltung des Kaiserplatzes wurde gutachterlich überprüft, welche Bäume vital und erhaltenswert sind und demnach an Ort und Stelle verbleiben können, welche Bäume vital und erhaltenswert sind, aber dann im Zuge der Umgestaltung des Kaiserplatzes umgepflanzt werden können. Außerdem soll heraus gefunden werden, welche Bäume krank und abgängig sind und demnach gefällt werden müssen.

Innere Baumreihe

Neben den Pflegeschritten an den vor Ort verbleibenden Bäumen werden insgesamt sechs Kastanien durch eine sogenannte Großbaumverpflanzung umgepflanzt.



Etliche Bäume auf dem Kaiserplatz müssen umgepflanzt werden, damit der Platz umgestaltet werden kann. Bekanntlich soll hier auch ein Restaurant errichtet werden. Foto: Pressestelle

Hierbei handelt es sich um erhaltenswerte und vitale Kastanien der inneren Baumreihen, wovon fünf in den äußeren Baumring des Kaiserplatzes wiederverpflanzt werden und die zuvor gefällten Bäume ersetzen. Eine Kastanie wird in die Grünanlage Ecke Albert-Schweitzer-Straße / Wiesenstraße verpflanzt. Die eigentlichen Großbaumverpflanzungen werden insgesamt rund eine Woche in Anspruch nehmen. Hierfür werden die Bäume mit schwerem

Gerät von ihrem bisherigen Standort an die neuen Pflanzorte transportiert. Um den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben,

diese durchaus sehenswerten Baudenkmäler zu verfolgen, wird der Starttermin der Großbaumverpflanzung noch einmal separat angekündigt. Die erforderlichen Arbeiten werden unter Beachtung der Schonzeit gemäß Paragraf 39 Bundesnaturschutzgesetz bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Förderung gesichert

Im Anschluss an die Großbaumverpflanzung beginnen die freiraumgestalterischen Baumaßnahmen auf dem Kaiserplatz. Bekannt-

lich soll hier auch ein neues Restaurant errichtet werden. Der Platz wird neu gestaltet. Die gesamte Baumaßnahme wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Städtebauförderung des Programmes Stadtumbau West gefördert.

Wochenmarkt

Der regelmäßige Wochenmarkt findet während dieser Pflanzaktionen im Bereich des Rathaus-Vorplatzes statt.

KURZ NOTIERT

Auf Radtour für die Mexico-Hilfe

Stolberg. Zur ersten Tour in diesem Jahr macht sich die DFB-Mexiko-Hilfe am Samstag, 13. Februar, auf. Die Abfahrt der Radsportgruppe Breinig-Köln-Breinig ist um 7 Uhr am Nachtigallchen. Der zweite Treffpunkt ist um 7.30 Uhr das Rathaus in Langerwehe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Fahrt findet zugunsten der Mexiko-Hilfe statt. In diesem Jahr feiert die Radsportgruppe, die in der Regel jeden ersten Samstag im Monat startet, ihr 20-jähriges Bestehen. Das Organisationsteam freut sich über möglichst viele Teilnehmer.

„Spätschichten“ in der Fastenzeit

Stolberg. In der Fastenzeit werden „Spätschichten“, das sind meditative Gottesdienste, zur Misereor-Fastenaktion in der Kirche St. Josef, Stolberg-Donnerberg angeboten. Die Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Das Recht ströme wie Wasser.“ Ab 18. Februar bis zum, 17. März, werden Christen aller Konfessionen jeweils donnerstags um 19 Uhr zu gemeinsamem Beten, Singen, Besinnung und Musik eingeladen. Die fünf Spätschichten sind geprägt vom Symbol des Wassers mit seinen verschiedenen Eigenschaften.

Mehr Menschen für Ehrenamt gewinnen

Stolberg. Ehrenamt ist Ehrensache“, unter diesem Leitsatz steht ein Informationsabend mit der Ehrenamtsbeauftragten, Hildegard Niefen. Treffpunkt ist im Helene-Weber-Haus, Oststraße 66, am Donnerstag, 10. März, zwischen 18 und 19.30 Uhr.

Drucker verleiht Kaiser Gesicht

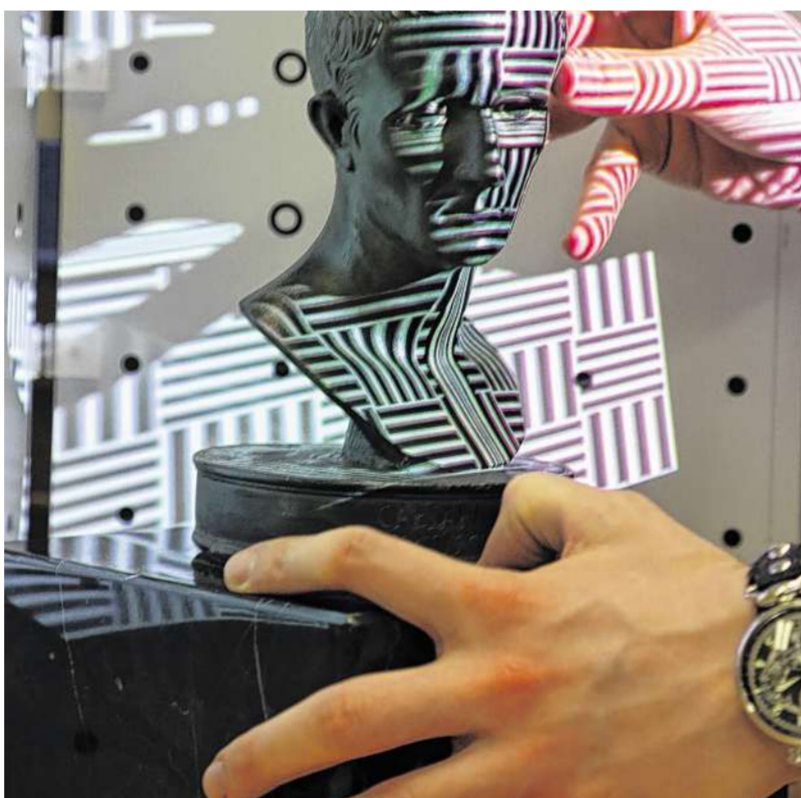
Aktuell entsteht neue Attraktion für Ausstellung „Fahndung nach Augustus“

Jülich/Stolberg. Dietrich Faidel hat schon viel eingescannt und ausgedruckt. Kugellager, Motorenteile oder Scharniere. Nichts davon auf Papier, alles dreidimensional und zum Anfassen, alles im Namen der Wissenschaft. „Aber so ein altes Teil hatte ich noch nie“, sagt der Mann, der als Doktor-Ingenieur für Lasertechnik am Jülicher Forschungszentrum arbeitet. Derzeit beschäftigt er sich mit einer Büste des ersten römischen Kaisers Augustus.

Eine über 2000 Jahre alte Vorlage hat der Wissenschaftler noch nie vor dem Scanner gehabt. Jetzt schon. Denn Faidel unterstützt die Vicus-AG, einen Zusammenschluss von Historikern aus Jülich, Aachen, Maastricht und Heerlen, die die Ausstellung „Fahndung nach Augustus“ organisiert. Die Ausstellung ist im Januar in das Jülicher Museum zurückgekehrt. Und die soll ein neues Exponat beinhalten. Dafür ist Faidel zuständig, der Mann, der da arbeitet, wo es die komplexesten Drucke der Region gibt. Dreimal hat er gescannt, jeweils einmal des großen Kaisers Gesicht, wie es auf einer Büste im Pariser Louvre zu finden ist, und einmal eine Büste aus dem Römisch-Germanischen Museum in Köln.

In Stolberg gefunden

Der dritte Scan war der des sogenannten Augustus-Köpfchens, das im 19. Jahrhundert in Stolberg gefunden wurde. Die Büste stammt aus Ägypten, das lässt sich aufgrund des seltenen Basid-Steins bestimmen, aus dem sie gemacht ist und den es nur in Ägypten gibt. Allerdings fehlt dem Köpfchen das



Hand angelegt am großen Kaiser: Eine der Augustus-Büsten wird für einen Scan mit dem Streifenlichtprojektor vorbereitet. Fotos: G. Jansen

Gesicht. Und da kommt Faidel ins Spiel mit seinen Scannern und Druckern. Am Computer verheiratet er die Gesichter aus Köln und Paris mit dem (Hinter)Köpfchen. „Mit den Bauteilen, die wir sonst nachbauen, geht das auch. Dann sollte das auch mit Augustus möglich sein“, sagt Faidel.

Vor der neu kombinierten Büste steht die Arbeit. Faidel scannt die Vorlagen mit einer Kamera ein, indem er sie mit einem Streifenlichtprojektor anstrahlt. 52 verschiedene Muster wirft der Projektor auf die Büste für einen Scan. Dann dreht Faidel die Büste leicht zur Seite und scannt wieder. Mit einem Programm schiebt er die gescannten Bilder übereinander und löscht überflüssige Details. Bis zu 60 Mal wiederholt er diesen Schritt, auch, weil die Büste aus einer tieferen Position gescannt werden muss. Denn sonst fehlt die untere Seite der Nasenspitze. Die so entstehende Datei ist bis zu zwei Gigabyte groß, wenn sie an den Drucker geschickt wird. Wann genau die zwei neu kombinierten Augustus-Köpfe gedruckt werden, kann

Faidel noch nicht sagen. Denn die dreidimensionalen Drucker im Forschungszentrum arbeiten auf Hochtouren, an Kugellagern oder Motorenteilen. „Wir bauen hier alles nach, damit die Konstrukteure die Modelle, die sie sich vorstellen, in die Hände nehmen und beurteilen können, ob sie sich das so vorgestellt haben“, sagt Faidel. Die Kugellager, die nach mehreren Stunden in nur einem Produktionsschritt aus dem Drucker rauskommen, sind voll funktionsfähig. Vom Material einmal abgesehen. Das sind Thermoplast-Stoffe, Plastik also, das sich bei Hitze verformt und so nicht verbaut werden kann.

Fertig sind die Thermoplast-Modelle nicht, wenn sie aus dem Drucker kommen. Auch die neuen Augustusbüsten müssen zuerst für einige Stunden in einer Lauge baden. Die sorgt dafür, dass sich die weniger dichten Bestandteile auflösen und nur das gewünschte Resultat übrig bleibt. Später wird der Kaiser dann seiner Bestimmung zugeführt: als neue Attraktion in der Ausstellung „Fahndung nach Augustus“.



Dietrich Faidel hat schon viel eingescannt und ausgedruckt.

14. Februar ist Valentinstag!

Valentinsstrauß

von unseren Floristen frisch gebunden

ab 9,99

Sonntag von 9-14 Uhr geöffnet

langstielige Rosen

"Red Naomi", ca. 70 cm

nur 1,99

Orchideen-Tage!

Mit einer riesigen Orchideenvielfalt und trendigen Pflanzgefäßen.

Orchideenschale

2-Trieber Orchidee im dekorativen Kugeltopf komplett

nur 16,99

Orchideen

"Phalaenopsis" 2-Trieber, versch. Farben

nur 9,99

5,99

Frühlingsprimeln

versch. Farben, im 10,5cm-Topf ohne Übertopf

0,89

0,49

Narzissen

"Tete a Tete", 3 Zwiebeln im Topf

1,29

0,79

Frühlingskorb

mit versch. Frühlingsblühern bepflanzt

nur 3,99

Schöne Grüße von

BLUMEN RISSE

Blumenmarkt Würselen,
Schumanstraße Ecke Batzkuhler Weg,
Gewerbegebiet Aachener Kreuz
Gegenüber der METRO Tel.: 02405-1409620
Angebote gültig bis 14. Feb. 2016

Blumen Risse GmbH & Co. KG
 Im Ostfeld 5, 58239 Schwerte
www.blumen-risse.de